

Zeittraining

Schon wieder dieser Trulli

Jarno Trulli ist wohl wirklich nicht zu stoppen! Im Zeittraining zum dritten Meisterschaftslauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem Nürburgring markierte der Italiener erneut die Bestzeit. In 1:37.54 Minuten sicherte sich der zweifache Kart-Weltmeister die pole position im Opel Dallara 396 des Opel Team KMS Benetton Formula. Den zweiten Platz in der ersten Startreihe wird Arnd Meier (Opel Dallara 395) aus dem Opel Team BSR einnehmen; auf dem dritten Startplatz steht sein Teamkollege Marcel Tiemann (Opel Dallara 396). Überraschend stark zeigte sich der Yves Olivier: Im Opel Dallara 394 markierte der Belgier die neuntbeste Gesamtzeit und gleichzeitig die schnellste Rundenzeit im F3V-B-Cup. Zweiter dieser internen Wertung wurde Johann Stureson, obwohl dessen Opel Dallara 394 mit einem gebrochenen Auspuff unterwegs war. Startplatz drei im F3V-B-Cup erkämpfte sich Dominik Schwager (Opel Dallara 394).

Im Rahmen des Formel-1-Grand Prix von Europa sah der Zeitplan für die Youngster aus der höchsten Deutschen Formel Rennserie lediglich eine 45minütige Trainingssitzung vor. Ohne die Fahrwerksabstimmungen aus dem fehlenden freien Training, waren die Teams auf die Abstimmung angewiesen, die sie in den Tests vor dem Nürburgringrennen erarbeitet hatten.

Zum Trainingsbeginn sah man das Opel Team BSR komplett an der Spitze des 28köpfigen Starterfeldes: Heidfeld vor Meier und Tiemann. Trulli lauerte derweil auf dem vierten Platz, ehe er nach 15 Minuten erstmals zuschlug und die Spitze übernahm. Erst nach rund 30 Minuten kam Bewegung ins Feld: Plötzlich ist Tiemann wieder auf pole, doch schon eine Runde später sieht er sich von Menzel abgelöst, Tiemann kontert - ist wieder vorn und schafft sogar fünf Minuten vor Trainingsende als erster Pilot die 4,556 Kilometer lange Nürburgring-Runde unter 1:38 Minuten. Nur kurz währt die Freude, denn plötzlich ist Trulli da und übernimmt die Spitze. Knapp sieben Minuten vor Trainingsende steigert sich Trulli auf 1:37.54 Minuten - die Sache ist gelaufen. Marcel Tiemann (1:37.78 Minuten) muß sich schließlich noch von Arnd Meier (1:37.72 Minuten) geschlagen geben.

Auf dem vierten Platz beendete Christian Menzel (Opel Dallara 395) das Training vor Nick Heidfeld (Opel Dallara 395). Erneut stark unterwegs zeigte sich Steffen Widmann (Opel Dallara 396), der den Portugiesen Andre Couto (Opel Dallara 396) auf den siebten Platz verweisen konnte. Manuel Giau (Opel Dallara 395) wird den dritten Saisonlauf aus der achten Startposition angehen. Hinter Sascha Bert (Opel Dallara 395) auf Platz elf, setzte sich Dirk Müller (Opel Dallara 395) bei seinem diesjährigen Formel-3-Debüt auf Anhieb gut in Szene. Enttäuschend verlief das Wochenende bislang für Wolf Henzler, der seinen Opel Dallara 395 nur auf dem 15. Startplatz qualifizieren konnte. Auch Klaus Graf, als einziger Pilot mit einem Toyota-Triebwerk unterwegs, ist mit seinem 19. Trainingsplatz nicht zufrieden. Während Tim Verbergt mit einem Fiat-Triebwerk den 13. Startplatz einnehmen wird und Andre Couto gar auf dem siebten Startplatz liegt, stehen die beiden Alfa Romeo-Piloten nur auf den Plätzen 17 (Aguas) und 18 (Tichy). Für den Formel-3-Routinier Emanuel Clerico verlief der erste Deutschland-Einsatz noch nicht optimal; Platz 22 nimmt Clerico jegliche Chance auf eine vordere Platzierung im morgigen Rennen. Zur Ehrenrettung des Franzosen muß allerdings angefügt werden, daß sein Auto brandneu ist und am Nürburgring praktisch die ersten Kilometer absolviert.